

Lebensmittelhilfe in Gaza kämpft gegen verzweifelte Menschenmengen

In Gaza kämpfen verzweifelte Menschen um knappe Lebensmittellieferungen, während die Hilfsmissionen durch Plünderungen und unzureichende Transporte stark eingeschränkt sind.



Nach der letzten Brotverteilung der Al Haj Bäckerei am Donnerstag wartete Jihad Al Shafie noch immer, ohne Hoffnung, seiner Familie etwas zu essen zu bringen. Wie viele andere in der Menge vor der Bäckerei in **Gaza** stand Al Shafie früh am Morgen dort, in der Erwartung, frisches Pita-Brot aus der ersten Lieferung von Mehl zu erhalten, die die umschlossene Region seit Anfang März erreicht hat. Leider blieb ihm nichts, da viele der versprochenen Lkw mit Lebensmitteln noch in Süd-Gaza, einige Dutzend Kilometer entfernt, feststeckten.

Die verzweifelte Lage der Menschen

„Wir sehen Menschen, die auf Brot warten, aber niemand erhält etwas,“ erklärte Al Shafie gegenüber CNN. „Es ist entscheidend, dass die Verantwortlichen unser Leiden verstehen und entsprechend handeln.“ Am Donnerstag nachmittag erlebte die Bäckerei „beispiellose Übergriffe“, wie der Besitzer berichtete, als eine Menge in einem Wettlauf um das Essen über die Einrichtung herfiel. Durch das kleine Fenster, das die Arbeiter von der Menschenmenge trennt, streckten verzweifelte Hände nach den wenigen Brottüten. Chaotisches Treiben herrschte, und schnell war alles verschwunden, was viele mit leeren Händen zurückließ.

Der Aufruf zum Handeln

Ina'am Al Burdeini hatte eine Stunde vom Al-Maghazi Flüchtlingslager zur Bäckerei gelaufen, nur um eine bereits überfüllte Menschenmenge vorzufinden. Auch sie ging ohne Brot. „Es ist erschöpfend, und wir fühlen uns verloren und verlassen,“ sagte Al Burdeini, wobei sie ihren Unmut sowohl nach innen als auch nach außen über Gaza richtete. „Die Menschen sind verzweifelt. Es ist Zeit für Taten, nicht für leere Versprechungen. Hamas, verschwinde!“

Humanitäre Hilfe erreicht Gaza

In dieser Woche begann **Israel** damit, die ersten Lkw mit Lebensmitteln und humanitären Hilfsgütern ins Gazagebiet einreisen zu lassen, nachdem es seit dem 2. März eine vollständige Blockade humanitärer Güter verhängt hatte. Laut dem Koordinator der israelischen Regierung für Aktivitäten in den Gebieten (COGAT), der die Lieferungen überwacht, sind seit Montag mehr als 300 Lkw mit Hilfsgütern in Gaza angekommen.

Unzureichende Unterstützung und Sicherheitsprobleme

Dies ist nur ein Bruchteil der Hilfe, die vor dem Krieg in Gaza

eintraf, als täglich 500 bis 600 Lkw die Region versorgten, so die Vereinten Nationen. Am Donnerstag erklärte COGAT, „dass es keine Lebensmittelknappheit in Gaza gibt“, obwohl das Büro von Israels Premierminister Benjamin Netanyahu in dieser Woche sagte, dass Israel „eine Grundmenge an Lebensmitteln“ nach Gaza lasse, um eine humanitäre Krise zu verhindern.

Kritik an den Sicherheitsbedingungen

„Die Hilfe, die jetzt ankommt, ist wie eine Nadel im Heuhaufen,“ äußerte Philippe Lazzarini, Leiter der UN-Rettungs- und Arbeits-Agentur für palästinensische Flüchtlinge (UNRWA) in den sozialen Medien. „Ein bedeutender und ununterbrochener Fluss von Hilfe ist der einzige Weg, um zu verhindern, dass die aktuelle Katastrophe weiter eskaliert.“ Zudem erreichte nicht alle Hilfe die palästinensische Bevölkerung, da einige aufgrund unsicherer Transitwege aufgehalten oder auf dem Weg zu den Verteilungspunkten geplündert wurden. Kein Lkw erreichte das nördliche Gaza, wo Israel in letzter Zeit mehrere Evakuierungswarnungen ausgegeben hat.

Plünderungen und kriegerische Auseinandersetzungen

Spät in der Nacht am Donnerstag wurden in Süd- und Zentral-Gaza 30 Hilfs-Lkw angegriffen und verwüstet, berichtete Nahid Shuheiber, der Leiter des Transportverbandes im Gebiet. In Deir Al-Balah eröffneten bewaffnete Banden das Feuer auf die Lkw und plünderten sie. Als lokale Sicherheitskräfte, unterstützt von Hamas, eintrafen, um den Konvoi zu sichern, gab das Medienbüro von Hamas bekannt, dass mehrere israelische Angriffe den Standort ins Visier nahmen und sechs Menschen töteten. CNN hat die israelischen Verteidigungstreitkräfte (IDF) um einen Kommentar gebeten.

„Hunger, Verzweiflung und Angst darüber, ob weitere Lebensmittelhilfe kommt, tragen zur zunehmenden Unsicherheit

bei,“ sagte das Welternährungsprogramm (WFP) in einer Erklärung am Freitag. „Wir benötigen die Unterstützung der israelischen Behörden, um viel größere Mengen an Nahrungsmitteln schneller, konsistenter und auf sichereren Routen nach Gaza zu bringen, so wie es während des Waffenstillstands möglich war.“

Forderung nach internationalem Eingreifen

Das Palästinensische NGOs-Netzwerk verurteilte die Plünderung der humanitären Hilfsfahrzeuge. „Die Lkw, beladen mit Mehl und zur Versorgung von Bäckereien in Gaza-Stadt und den nördlichen Gouvernaturen bestimmt, wurden geplündert – und entziehen somit Kindern und Familien, die bereits unter schwerer Hunger leiden, das Lebensnotwendige,“ sagte die Dachorganisation.

Ein gemeinsames Hilfsprogramm zwischen den USA und Israel, die Gaza Humanitarian Foundation, soll vor Ende des Monats vier Verteilungsstandorte in Betrieb nehmen. Doch die UN und andere humanitäre Organisationen haben sich geweigert, mit der neuen Gruppe zusammenzuarbeiten. Der neue Plan stieß auf Kritik seitens führender humanitärer Mitarbeiter, die warnen, dass er unzureichend sei und die Zivilbevölkerung gefährden könnte.

UN-Hilfschef Tom Fletcher sagte letzte Woche, dass keine Zeit mit einem alternativen Plan für die Hilfsverteilung verschwendet werden sollte, und schrieb in einem Post: „An diejenigen, die eine alternative Verteilungsmethode vorschlagen: Lassen Sie uns keine Zeit verschwenden – wir haben bereits einen Plan.“

Am Freitag gab die Bäckereivereinigung in Gaza bekannt, dass die Bäckereien „angesichts der schwierigen Umstände im Gazastreifen“ ihre Arbeit einstellen würden und forderte das WFP auf, zuerst Mehl an die Familien zu verteilen. Abdel Nasser Al-Ajrami, der Vorsitzende der Vereinigung, appellierte an internationale Organisationen, dringend einzugreifen und Israel

zu bitten, „Mehl, Zucker, Hefe, Salz und Diesel“ hereinzulassen, damit Brot für alle verfügbar ist.

CNN's Oren Lieberman und Dana Karni haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)